

Predigt vom 24.05.2020

Predigt: Christian Jungo

Thema: Die neun Früchte des Geistes

Gal 5,22-23 NGÜ

«Die Frucht hingegen, die der Geist Gottes hervorbringt, besteht in Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Rücksichtnahme und Selbstbeherrschung. Gegen solches `Verhalten` hat kein Gesetz etwas einzuwenden».

Jeden Tag erleben wir Herausforderungen und müssen uns entscheiden, ob wir darauf mit Glauben oder Zweifel reagieren. Das ist der Samen der wir säen. Wir können uns vom Geist Gottes bestimmen lassen oder von unserer menschlichen Natur. Paulus sagt: „Lasst den Geist `Gottes` euer Verhalten bestimmen, dann werdet ihr nicht mehr den Begierden eurer eigenen Natur nachgeben“.

1. Liebe

Eph 5,19 «Ja, `ich bete darum,` **dass ihr seine Liebe versteht, die doch weit über alles Verstehen hinausreicht**». Zu verstehen, oder zu erfahren, wie sehr Gott dich liebt, ist der Grundstein für Veränderung. Wenn du erlebst, dass du bedingungslos geliebt bist, dann kannst du dich und die Menschen um dich herum lieben.

2. Freude

Jesus sagt in Lukas 10,20: «Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel angeschrieben sind». Wir können uns freuen am Auto, am Hobby, an all dem was uns Vergnügen bringt, aber Freude vergeht. Wenn wir wissen, dass wir mit Gott, der uns liebt, die Ewigkeit verbringen, dann ist das eine Freude, die niemand uns rauben kann.

3. Frieden

Friede heisst Shalom und ist nicht nur die Absenz von Streit und Krieg. Frieden heisst, die Beziehung zwischen Gott, dir und den Menschen ist in Ordnung gekommen.

4. Geduld

Geduld braucht es in Unannehmlichkeiten, in Ärgernissen, wenn nichts läuft, wir können in diesen Situationen lernen. Und, wir können an der Geduld Gottes mit uns lernen. Wie oft redet Gott zu uns und wir hören nicht, tun das Gegenteil. Seine Fähigkeit ist, auf den geeigneten Zeitpunkt warten, bis er zum Ziel kommt. Abraham brauchte Geduld, er musste 101 Jahre alt werden bis sein verheissener Sohn kam. Spürte eine Berufung für sein Volk, doch er musste 40 Jahre in der Wüste Schafe hüten ehe Gott ihn mit 80 rief, sein Volk zu retten, um dann nochmals 40 Jahre in der Wüste zu wandern. Das braucht Geduld.

5. Freundlichkeit

Gott ist freundlich. Manchmal sind wir freundlich, weil wir damit etwas erreichen wollen. Hier ist aber von der Freundlichkeit die Rede, die ein Wesenszug Gottes ist. Freundlich sein, zu den unfreundlichen, das ist echte Freundlichkeit.

6. Güte

Güte ist auf seine Mitmenschen gerichtete milde, freundliche, von Wohlwollen geprägte Gesinnung. Deutlich sichtbar wird dies im Umgang mit dem Besitz (Geben) und mit den Fehlern mit andern.

7. Treue

Treu sein ist etwas aus der Mode gekommen in unserer Gesellschaft, auch wenn dies nach wie vor gewünscht wird. «Treu Sein ist keine Kunst, wenn alles glatt geht. Treu Sein zeigt sich, wenn alles

schiefläuft» (Zitat: Phil Bosmans). Treu sein lohnt sich. Jesus sagt, wer im Kleinen treu ist, wird über Grösseres gesetzt (Mt 25,23).

8. Rücksichtnahme / Sanftmut

Das Gegenteil der Sanftmut ist Streitsucht oder aufbrausend sein. «Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern gegen alle milde sein, lehrfähig, duldsam, und die Widersacher in Sanftmut zurechtweisen und hoffen, ob ihnen Gott nicht etwa Buße gebe zur Erkenntnis der Wahrheit» (Elb 2. Tim 2,26-25).

9. Selbstbeherrschung

Wörtlich übersetzt: Sich-in-der-Gewalt-haben! Der Heilige Geist möchte dir diese Fähigkeit geben einen beherrschten Umgang mit Macht, Geld, Essen, Trinken, Genussmitteln, Sexualität und Gemütsregungen zu haben. Diese Dinge dürfen wir haben, geniessen, aber sie sollen dein Leben nicht beherrschen. Herrsche du!



In den Situationen, die dich herausfordern und du der menschlichen Natur Raum geben würdest, entscheide dich, dem Heiligen Geist Raum zu geben.

In welcher Frucht des Geistes musst du am meisten wachsen?
